

//Anrede//

besonders interessant ist der Punkt 2, sprich die Rolle der zweiten polnischen Republik vor dem Ausbruch des Krieges.

Das aggressive Zwangs-Polonisierungsprogramm, das nicht nur (Volks-)Deutsche, sondern insbesondere auch Weißrussen, Ukrainer, Ungarn, Tschechen, pauschal als Juden bezeichnete Staatsbürger jüdischen Glaubens anderer Nationen und sonstige "Hinterbliebene" der alten Donau-Monarchie umfaßte wurde mit Grausamkeit, Gewalt, Unterdrückung und Mord durchgeführt.

Nach dem heutigem Völkerrechtsverständnis begingen die Polen Völkermord.

Nach dem damaligem Völkerrechtsverständnis rechtfertigte die Minderheitenpolitik der zweiten polnischen Republik militärische Zwangsmaßnahmen bis hin zur Intervention und Besetzung.

Flüchtende Nicht-Polen wurden beim versuchten, illegalen Grenzübertritt \_aus\_ Polen heraus systematisch erschossen.

Eine legale Ausreise wurde nicht gestattet.

Polen verstieß wiederholt, man möchte sagen regelmäßig und systematisch gegen immer wieder neu, aber letztlich vergeblich abgeschlossene internationale Abkommen zur Behandlung der Minderheiten, eben nicht nur gegenüber (Volks-)Deutschen, sondern auch gegenüber Weißrussen, Ukrainern, Juden u.s.w.

Die von Groß-Britannien ermunterte - vielleicht ist das Wort "angestachelte" hier zutreffender - Regierung der zweiten polnischen Republik betrieb eine systematische Strangulations-Politik gegenüber Ostpreußen, die Sperrung des Korridors, was nach damaligem Völkerrechtsverständnis ebenfalls militärische Zwangsmaßnahmen rechtfertigte.

Daß "Herr Hitler" nahtlos von der legitimen Notwehr in einen durch Nichts zu rechtfertigenden Notwehr Exzess übergang stellt das eigentliche Verbrechen der Regierenden des damaligen deutschen Reiches dar.

Die Eliten Groß-Britanniens waren im Vorfeld des Krieges von 1870/1871 von Bismarck mit der "Emser Depesche" überrascht und sprichwörtlich an der Nase herumgeführt worden und konnten - damals - einen Kriegseintritt zugunsten Frankreichs nicht vor ihrer unzureichend vorbereiteten Öffentlichkeit vertreten.

Frankreich erklärte den Krieg und war damit der "Kriegsschuldige".

Diesen Fehler haben die britischen Eliten nicht wiederholt.

Es wurde mit Hilfe von Polen und Frankreich in der Zwischenkriegszeit systematisch gezündelt, bis das deutsche Reich aus einer Zwangslage heraus den ersten Schuß tat, der die typisch britische Gräuelpropaganda rechtfertigte.

Zum vorgetäuschten Überfall auf den Sender Gleiwitz bleibt anzumerken, daß dies natürlich ein Verbrechen war, das aber in einem von Polen so geschaffenen Umfeld und mit einer Vorgeschichte geschah, welche einen solchen Überfall als äußerst plausibel und sogar sehr wahrscheinlich erscheinen ließ.

Letztlich war der Überfall auf den Sender Gleiwitz der vergebliche Versuch, der prompt einsetzenden britischen Gräuelpopaganda die Spitze beziehungsweise die Schärfe beziehungsweise die Wirkung zu nehmen.

Groß-Britannien hat bemerkenswerterweise sowohl Polen als auch Frankreich erst einmal sprichwörtlich im Stich gelassen und jegliche Hilfe verweigert und erst dann interveniert, als eine uneingeschränkte Kriegsführung der einzige Ausweg erschien.

Groß-Britannien hatte keinerlei Interesse an einer gütlichen Einigung mit dem deutschen Reich, sondern wollte den Krieg mit dem potentiellen Konkurrenten "deutsches Reich" aus einer scheinbar ausweglosen Position führen, um das deutsche Reich - scheinbar rechtmäßig, weil in Notwehr - auszulöschen zu können.

Jegliche Verhandlungsangebote wurden abgelehnt, von deutschen Offizieren geplante Attentate oder Entmachtungsversuche gegen Hitler hintertrieben.

Die Auflösung des deutschen Reiches scheint aus heutiger Perspektive gelungen, angesichts der vollständigen Aufgabe jeglicher Wahrnehmung deutscher Interessen durch die deutsche Regierung.

.....  
//Absender//